

N I E D E R S C H R I F T

Über die öffentlichen Verhandlungen des Ortschaftsrates Todtnauberg

am Montag, den 18.08.2020 (Beginn 20.40 Uhr; Ende 23:00 Uhr)

Tagungsort und -raum: Todtnauberg, Sitzungssaal im Kurhaus

Vorsitzende: Franziska Brünner

Zahl der anwesenden Mitglieder: 7

Normalzahl: 8

Namen der nicht anwesenden Mitglieder:

Irene Duin-Breuer (V)*

Schriftführerin: Franziska Brünner

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt die Vorsitzende fest, dass:

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 11.08.2020 ordnungsgemäß eingeladen ist
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung ortsüblich bekannt gemacht worden ist
3. das Kollegium beschlussfähig ist, da mindestens 4 Mitglieder anwesend sind

Tagesordnung:

1. Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Bauantrag zum Neubau von zwei Stellplatzüberdachungen / Carports; Bauort:
1 x Überdachung bestehender Stellplätze an der Ennerbachstr. F1St. Nr. 821
1 x Neubau Stellplatzüberdachung auf F1St. Nr. 822/4
3. Bergmannsbrunnen
 - 3.1 Vorstellung der Angebote zur Neugestaltung des Bergmannsbrunnen und -platzes
 - 3.2 Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen
4. Bericht über den aktuellen Stand und den Zeitplan der Maßnahmen am Friedhof
5. Bericht über den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen bei der Wegeinstandsetzung in Todtnauberg
6. Bericht zum Gemeinderatsbeschluss über das Finanzierungsmodell des Ortschaftsrates Todtnauberg zur Finanzierung der Neubeschilderung im Teilort Todtnauberg
7. Verschiedenes

*) Der Abwesenheitsgrund wird in Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) verhindert mit Entschuldigung, (U) unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

TOP 1 Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung

- 1.1** Ein Gast der Sitzung weist auf das Buch mit dem Titel „Todtnauberg“ hin, in dem sich der Autor Hans-Peter Kunisch der Geschichte von Paul Celan und Martin Heidegger und ihrer Begegnung in Todtnauberg widmet. Es wird ange-regt, das Buch als Basis zu nutzen für eine Tourismus-Attraktion zu Celan und Heidegger in Todtnauberg, z.B. mit Informationstafeln.
- 1.2** Ein Gast der Sitzung fragt nach, ob die städtischen Mulch-Arbeiten in Todtnau-berg bereits abgeschlossen oder nur unterbrochen seien, da gewisse Flächen noch nicht bearbeitet wurden.
Generell wird der alljährlich späte Beginn der Maßnahmen bemängelt, der auch dieses Jahr wieder mit dem Beginn der touristischen Sommersaison zusam-menfiel.
- 1.3** Ein Gast der Sitzung äußert den Wunsch, dass der Grundstückseigentümer in direkter Nachbarschaft zum Parkplatz am Friedhof, auf seinem Gelände mäht und die dort abgestellten und abgemeldeten Kraftfahrzeuge entfernt.
 - > Mit dem betreffenden Bürger soll das Gespräch gesucht werden und bezüg-lich der abgemeldeten PKW – dessen Zustimmung vorausgesetzt – geprüft werden, ob eine Entsorgung durch die Feuerwehr möglich wäre.

TOP 2 Bauantrag zum Neubau von zwei Stellplatzüberdachungen / Carports; Bauort: 1 x Überdachung bestehender Stellplätze an der Ennerbachstr. FlSt. Nr. 821; 1 x Neubau Stellplatzüberdachung auf FlSt. Nr. 822/4

Die Stellplatzüberdachung auf FlSt. Nr. 821 ragt mit der Abstandsfläche auf die Straße. Dies ist bis Mitte der Straße zulässig. Nach dem Grenzverlauf der Vermes-sungskarte würde die Abstandsfläche die Mitte jedoch um 63 cm überschreiten. Ver-gleicht man aber auf dem Luftbild den tatsächlichen Straßenverlauf mit der Grenzver-messungslinie, wird deutlich, dass die Grenze nicht übereinstimmt. Daher könnte das Bauamt dem Nachweis der Abstandsfläche so wie beantragt zustimmen.
Die Feststellung der Differenz zwischen Plan und tatsächlichem Straßenverlauf führt zu der Frage, ob die angeblich im Zuge der Sanierung der Ennerbachstraße mit ab-gerechnete Neuvermessung auch durchgeführt wurde.

Jochen Stückler wird als Verwalter einer benachbarten Immobilie ab dem 01.01.2021 wegen Befangenheit von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Der Ortschaftsrat folgt der Empfehlung des Bauamtes und stimmt dem Antrag ein-stimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja

TOP 3 Bergmannsbrunnen

- 3.1** Vorstellung der Angebote zur Neugestaltung des Bergmannsbrunnen und -plat-zes

Franziska Brünner präsentiert verschiedene Konzepte und Entwürfe zur Neugestaltung des Bergamnsbrunnen und -platzes, die die Steinbildhauer Edelbert Wasmer aus Bernau und Axel Fritz aus Aftersteg entwickelt haben.

Der Ortschaftsrat hatte dazu im Vorfeld der Sitzung bereits ab 20:00 einen Ortstermin.

Im Rahmen der Beratungen vor Ort wurde folgendes für die Beschlussfassung in der öffentlichen Ortschaftsratssitzung festgelegt:

- eine rechteckige Brunnenform ist einer runden bzw. einem Findling vorzuziehen
- die Brunnengröße und -dimensionen sollen in etwa der folgenden Abb. entsprechen:



- die Vertiefung soll gerundet und evtl. mit Klarlack behandelt sein
- die Stele als Träger der Bergmannsfigur soll etwas größer / kräftiger dimensioniert sein, als in der Fotomontage dargestellt
- die Bergmannsfigur selbst soll nochmals konserviert und der Sockel ersetzt werden

- die Holzfigur soll – wie bei dem bestehenden Brunnen – auch künftig überdacht werden, allerdings mit einer neu zu gestaltenden Überdachung aus korrodiertem Blech, in Anlehnung an die gegenüber stehende Herzform
- links und rechts des Brunnens sollen Sitzgelegenheiten installiert werden, links ein Einsitzer, rechts ein Zweisitzer aus Stein mit Holzauflage, optisch angeglichen an die bereits bestehenden Bänke am Rathausplatz gegenüber
- um den Platz zu schaffen für die Sitzgelegenheiten, soll der Mühlstein aus dem Stübenbach, der derzeit in zwei Teile gebrochen links des Brunnens liegt, wieder zusammengefügt, umpositioniert und beschriftet werden
- ein vorhandener kleiner Steinbrunnen des Vereins L(i)ebenswerstes Todtnauberg e.V. könnte zur Bepflanzung genutzt werden und das Ensemble so ergänzen
- der Telekom-Verteilerkasten, der zwischenzeitlich am Bergmannsplatz neben dem Brunnen aufgestellt wurde, soll als Träger von Informationen zur Bergbauhistorie Todtnaubergs genutzt werden
 - > die Anbringung von großen Informationstafeln (eine für jede der zwei Türen, mit Aussparung für den Griff), wird gegenüber einer direkten grafischen Umgestaltung des Kastens bevorzugt
 - > die Tafeln könnten z.B. Übersichtskarten mit Hinweisen auf Highlights zum Thema Bergbau in Todtnauberg enthalten
 - > Der Telekom-Verteilerkasten soll in seiner Grundfarbe an die grafische Gestaltung der Tafeln angepasst werden
 - >> hierzu soll die Genehmigung der Telekom eingeholt werden
 - >> ggf. müssen Angebote über die grafische Gestaltung der Informationstafeln eingeholt werden

3.2 Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen

- >> Zu den aufgeführten Maßnahmen sollen durch Franziska Brünner Angebote eingeholt werden.

Der Ortschaftsrat stimmt den Maßnahmen einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja

TOP 4 Bericht über den aktuellen Stand und den Zeitplan der Maßnahmen am Friedhof

4.1 Bereits umgesetzte Maßnahmen

- Die Treppen im Bereich der bestehenden Urnengräber wurden erneuert bzw. die maroden Betonstufen durch Steintreppen ersetzt.
- Ein neues Urnengräberfeld wurde angelegt.
- > Beides noch ohne Geländer

4.2. Planung für weitere Maßnahmen Stand August 2020

- Die hohe Hecke im Eingangsbereich ist erneut gekippt und kann nach Einschätzung von Christoph Schäfer, Leiter Bauhof, nicht noch ein weiteres Mal aufgerichtet werden. Dieser Abschnitt muss herausgenommen und durch neue Pflanzen, eventuell vorübergehend in Kombination mit einem Zaun, ersetzt werden.
 - > Die Maßnahme kann aufgrund der klimatischen Bedingungen frühestens im Herbst (Sep. / Okt.) durchgeführt werden.
- Großes Kreuz und Figur im Eingangsbereich: nach Einschätzung von Christoph Schäfer, Leiter Bauhof, kann das Kreuz bis zum Winter stehen und dann, sollte sich nicht bereits früher z.B. Wetter bedingt, ein Zeitfenster ergeben, durch den Bauhof saniert werden.
- Die Mauer unterhalb des Kreuzes soll nach den Sommerferien im Sep. / Okt. durch den Bauhof saniert werden.
- Zum geplanten Austausch der Fichtenhecke gegen eine Hainbuchenhecke - im ersten Schritt vom Eingang gesehen rechts unterhalb des Kreuzes beginnend, entlang des Weges nach unten - sollen Angebote über die Beseitigung der bestehenden Pflanzen und die Neubepflanzung durch Gerhard Asal, Leitung Bürgerbüro und Standesamt, von verschiedenen Gartenbaufirmen eingeholt werden. Die Kosten für die Umsetzung der Maßnahme sollen in die Haushaltsberatungen für 2021 mit aufgenommen werden, um im kommenden Frühjahr ggf. mit der Umsetzung beginnen zu können.
- Urnenwände: Angebote werden eingeholt, der Standort sollte noch einmal überdacht werden.
 - > Laut Bestatter ist entlang der Hecke rechts des Friedhofs zu wenig Platz für Beisetzungen und Aufenthalte von Besuchern. Er schlägt das Gräberfeld oberhalb des alten Urnengräberfelds vor.
 - > Die Fläche oberhalb des alten Urnengräberfelds ist laut Christoph Schäfer die derzeit am besten zu erreichende für Erdgräber.
 - >> Zu einer Sondierung des Geländes im Hinblick auf potenzielle Standorte für Urnenwände, soll ein Ortstermin für den Ortschaftsrat angesetzt werden.
 - >> Angebote dazu sollen mit Visualisierung / Fotomontage angefragt werden.

4.3 Offene Themen

- Stützmauern
 - > Problem: die maroden Stützmauern im unteren Bereich des Friedhofs sind sehr nah an Gräbern die weniger als 10 Jahre alt sind, so dass Grabungen für solide Stützmauern wie im oberen Bereich des Friedhofs derzeit nicht möglich sind.
 - >> Abklären, ob vorübergehend schmale Gabionenwände vor den Stützmauern eine Option wären.
- Fehlende Geländer

TOP 5 Bericht über den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen bei der Wegeinstandsetzung in Todtnauberg

5.1 Bereits umgesetzte Maßnahme:

- Sanierung der Brücke am Stübenbach durch den Bauhof.

5.2 Aktueller Stand / Maßnahme in Arbeit

- Am 15.07.2020 trafen sich Andreas Klauser, Christoph Schäfer, Franziska Brünner, sowie in Vertretung des Landschaftspflegevereins Stefan Brender, Matthias Schneider, Tobias Wissler und Christoph Born zu einem Gespräch im Rathaus Todtnau über das Thema Wegeinstandsetzung in Todtnauberg.
- Die Wege sollen nicht nur ausgebessert, sondern saniert werden (> Entwässerung!). Die Stadt hat die Maschinen hierzu nicht, müsste den Auftrag in jedem Fall vergeben.
- Die Wege wurden im Rahmen der Flurbereinigung gerichtet, sind jetzt ca. 20 Jahre alt und im Moment voraussichtlich noch mit überschaubarem Aufwand instand zu setzen.
- Der Landschaftspflegeverein Todtnauberg bietet an, im Austausch mit der Stadt, Möglichkeiten zu erörtern, die notwendigen Maßnahmen durchzuführen, was voraussichtlich finanziell günstiger wäre, als eine Vergabe an ein Fremdunternehmen.
- Sowohl der Ortschaftsrat Todtnauberg, als auch zwischenzeitlich der Gemeinderat haben der Vorgehensweise grundsätzlich zugestimmt.
- Begonnen wurde bereits mit einem Testabschnitt am ehemaligen Radschert Lift (Probeabschnitt ca. 100 m ab ehem. Radschert-Lifthütte).
- Das Material wird von der Stadt gestellt und (soweit es sich lohnt), auch angeliefert.
- Abgerechnet wird auf Rapportbasis (Rapportzettel), am Probeabschnitt soll dazu der Laufmeterpreis (Maschineneinsatz, Material, Arbeitsaufwand) festgestellt werden.
- Die Bezahlung erfolgt 2020 aus den Restmitteln der Flurbereinigung (rund 12.000,- €).
- Eine Festlegung der Wege(abschnitte) / des Projektumfangs sowie die Priorisierung der 3 – 4 wichtigsten Strecken erfolgt gemeinsam durch Bauamt und Landwirte.
- Sperrung während der Bauphase: Absperrmaterial für ca. 2 – 3 Wochen kann (wenn nicht anderweitig im Einsatz) von der Stadt gestellt werden.

- Eine Ankündigung der Maßnahmen soll im Amtsblatt sowie akut über eine Rundmail an die Vermieter erfolgen.
- Nach Abnahme durch das Bauamt übernimmt die Stadt die Haftung.
- Bislang noch ungeklärt ist die Frage der Haftung während der Durchführung der Maßnahmen. Dieser Punkt wurde von Franziska Brünner in der letzten Gemeinderatssitzung an die Verwaltung weitergegeben und wird derzeit geprüft.
- Neben dem Beschluss des Ortschaftsrates und Gemeinderates wird auch der Landschaftspflegeverein einen Beschluss über das weitere Vorgehen fassen.

Franziska Brünner weist darauf hin, dass die Haftung während der Durchführung der Maßnahmen noch zu klären ist und derzeit die Möglichkeit einer Haftungsübernahme durch die Kommune geprüft wird.

Ortschaftsrat Bernd Schneider schlägt vor, sollten weitere Wegeinstandsetzungen realisierbar sein, auch den Weg unterhalb des Friedhofs zu sanieren.

TOP 6 Bericht zum Gemeinderatsbeschluss über das Finanzierungsmodell des Ortschaftsrates Todtnauberg zur Finanzierung der Neubeschilderung im Teilort Todtnauberg

Franziska Brünner berichtet über den Beschluss des Gemeinderats, der eine Vorfinanzierung der Neubeschilderung über die Ortspauschale ablehnt aber eine Fortsetzung der Projektierung der Schilderstandorte sowie das Einholen von Angeboten vorsieht, so dass eine Realisierung im Frühjahr 2021 realistisch ist. Sollte die Finanzierung über den städtischen Haushalt bis dahin nicht freigegeben sein, wird der Ortschaftsrat erneut beraten.

TOP 7 Verschiedenes

7.1 Ein 1 m hoher, überfahrbarer Leitzylinder zur Montage am Hornweg zur Ebene wird vorgestellt und soll – nach Absprache mit den Landwirten – ca. 6 – 7 m nach der Wendeplatte installiert werden.

- > Zum Heuen und im Herbst wird der Poller entfernt.
- > Bei einem positiven Effekt hinsichtlich der Einhaltung des Durchfahrtsverbots, könnten auch an anderen Stellen baugleiche Leitzylinder aufgestellt werden.

>> Das bestehende kleine Durchfahrtsverbotschild soll freigeschnitten und durch ein Schild in Normgröße ergänzt werden.

7.2 Wie vom Ortschaftsrat in der Sitzung vom 22.06.2020 beschlossen und mit der Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach abgestimmt, wird die Abfallsammelstelle im Ortsteil Rütte künftig durch ein Vorhängeschloss verriegelt und der Schlüssel in einem Schlüsselsafe deponiert. Das Schlüsselfach wird in der Sitzung vorgestellt.

- > Im nächsten Schritt wird ein Vorhängeschloss besorgt, eine Zahlenkombination für das Schlüsselfach festgelegt und alle Zugangsberechtigten sowie die Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach informiert.

7.3 Das Zufahrtsbeschränkungsschild am Stübenbachweg wurde manipuliert.

- >> Der Ortschaftsrat empfiehlt, das Schild zu ersetzen und evtl. höher zu positionieren.

7.4 HTG

Franziska Brünner berichtet von der bereits in der letzten Gemeinderatssitzung angesprochenen Kritik an den Öffnungszeiten der Touristinfo Todtnauberg sowie weiteren kritischen Rückmeldungen von Gastgebern zu Themen wie der schwachen Präsenz Todtnaubergs in den Veranstaltungshinweisen und Ausflugsangeboten der HTG, die mangelnde Aktualität von Informationen über gastronomische Angebote und einem Bedürfnis, den zuletzt fehlenden Dialog zwischen Gastgebern und HTG wiederzubeleben. Ebenfalls zur Sprache kommt die Stellungnahme von Claudia Steinhardt, die Franziska Brünner per Mail zugeht sowie der damit verbundene Hinweis auf statistische Erhebungen der HTG, insbesondere zur Resonanz auf die aktuelle Kampagne, zu denen Frau Steinhardt die Gelegenheit einer eigenen Präsentation bekommen soll.

Franziska Brünner berichtet weiter, dass sie zu einer Einladung zu einem Gespräch mit Vertretern aller Tourismus relevanten Ansprechpartner / Gremien angeregt wurde, das durch die uneingeschränkte Beteiligungsmöglichkeit maximale Offenheit und Transparenz gewährleisten soll.

Ziel ist es, ein möglichst differenziertes Bild der Themen und Anliegen einer optimaler Weise breiten Basis der Gastgeber in Todtnauberg zu vermitteln und darüber zurück zu finden, zu einem direkten Austausch über Bedürfnisse und Ziele sowie Voraussetzungen und Maßnahmen der touristischen Entwicklung im Ort.

Zu diesem Zweck sollen die Themen im Vorfeld abgefragt, in der Auswertung geclustert und Frau Steinhardt zur Verfügung gestellt werden.

7.5 Fredi Boch berichtet von einem Treffen mit Claudia Steinhardt, HTG und Franziska Brünner am Info-Pavillon am Ortseingang. Die derzeitige Gestaltung des Pavillons ist inhaltlich und formal veraltet und soll wie folgt aktualisiert werden:

- Vereinheitlichung mit den Info-Tafeln im Ort
 - > Werbeflächen werden im Format DIN A5 / A6 gegen eine Gebühr zur Verfügung gestellt und jährlich aktualisiert.
- Ein Schaukasten wird dem Thema Silberbergbau gewidmet.
- Eine Seite des Pavillons (die erste Außenseite), wird für Informationen zu aktuellen Veranstaltungen genutzt.
- Kathrin Egle wird damit beauftragt, die Sommerkarte im Pavillon zu aktualisieren.

- Die Gestaltung der Karte auf der Außenseite des Pavillons wird von der HTG übernommen.
- >> Der Ortschaftsrat empfiehlt die Verlegung des blauen Zeitungskastens in das nahegelegene Bushäuschen am Sternen, soweit dort der Platz dafür vorhanden ist (z.B. unter der Bank).

Der Ortschaftsrat stimmt der Umwandlung des Info-Pavillons am Ortseingang nach den vorgestellten Plänen einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja

- 7.6** Michael Brender und Tobias Wissler weisen darauf hin, dass in einigen Bereichen Todtnaubergs das Lichtraumprofil dringend frei zu schneiden ist. So z.B. entlang des städtischen Fußwegs hinter dem ehemaligen Hotel Mangler / Bergvital, im Ortsteil Rütte, oberhalb des Rathausplatzes...
- 7.7** Fabienne Mühl spricht den Zustand der Fassade der Grundschule an, die an der Wetterseite zunehmend vermoost und modert.
- Als Sofortmaßnahme, um das Voranschreiten der Schäden zu stoppen, soll die Fassade mit einem Dampfstrahler, evtl. mit Klorix, gereinigt und der umliegende Baumbestand zurückgeschnitten werden.
 - Ebenfalls angesprochen wird in diesem Zusammenhang der nach wie vor schlechte Zustand der veralteten, sanierungsbedürftigen Toiletten der Grundschule.
 - > Franziska Brünner schlägt vor, die Toiletten der Grundschule sowie ein behinderten gerechtes WC im Kurhaus in den Haushaltsentwurf für 2020/21 mitaufzunehmen.
- 7.8** Fredi Boch will veraltete und teils nicht mehr gültige Schilder im Ort entfernen und bittet dazu die Mitglieder des Ortschaftsrats, ihr eigenes Umfeld dahingehend zu prüfen. Im nächsten Schritt könnten die Schilder, nach Absprache mit den Betroffenen, entfernt werden.
- 7.9** Bernd Schneider weist auf das Radrennen „Giro Bike“ hin, das am kommenden Donnerstag und Freitag stattfinden soll und für das die Radschertstraße teilweise gesperrt wird. Eine Überprüfung innerhalb der Sitzung ergibt, dass eine entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung vorliegt und wie vorgeschrieben 14 Tage vor dem Veranstaltungstermin im Amtsblatt veröffentlicht wurde.
- 7.10** Tobias Wissler und Fabienne Mühl berichten, dass sie jeweils von einem Landwirt angesprochen wurden bezüglich einer, aus Sicht der jeweiligen Landwirte, unausgewogenen Verteilung von Futtermittelgewinnung und Bedarf im Ort. So wurde in einem Fall bemängelt, dass Ballen an ortsfremde Landwirte verkauft würden, wobei nicht nachvollziehbar war, ob es sich dabei um die wirtschaftliche Nutzung privater Flächen handelte. In einem anderen Fall wurde Unzufriedenheit mit der neuerlich erfolgten Umverteilung der städtischen Mäh- und Weideflächen geäußert mit dem Hinweis, der betreffende Landwirt habe zu wenig Futter, während andere mulchen würden.

- > Michael Brender entgegnet, dass das Mulchen eine Pflegemaßnahme sei, die optimaler Weise nach jedem Schnitt erfolge und darüber hinaus mancherorts der Lupinen-Bekämpfung diene.
- >> Der Ortschaftsrat empfiehlt eine Klärung der Themen unter den Landwirten.

Für die Richtigkeit:

Ortsvorsteherin

Ortschaftsrat

Schriftführerin